

In diesem Jahr wird der bundesweite Zukunftstag für Mädchen – Girls' Day am 14. April 2011 stattfinden. Erstmals wird es zeitgleich den Boys' Day geben. Damit wird auch Jungen die Möglichkeit eröffnet an diesem Tag in eher geschlechtsuntypische Berufe reinzuschnuppern. Unternehmen und öffentliche Einrichtungen sind aufgerufen entsprechende Angebote für Schülerinnen und Schüler zu unterbreiten.

Ich frage:

1. Welche Angebote werden dieses Jahr durch die Stadt Halle für die Schülerinnen und Schüler bereitgehalten? (Bitte aufgeschlüsselt nach Angeboten für Jungen und Mädchen!)
2. Wie groß war das Interesse an den städtischen Angeboten im letzten Jahr? (Bitte aufgeschlüsselt nach Angeboten für Jungen und Mädchen!)
3. Welche Überlegungen gibt es den 1. Boys' Day inhaltlich zu gestalten?
4. Gibt es Überlegungen seitens der Stadtverwaltung auf der städtischen Homepage umfassend und frühzeitig über die einzelnen Möglichkeiten einer Teilnahme an diesem Aktionstag sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Eltern zu informieren?
5. Ist vorgesehen, die städtischen Angebote rechtzeitig und vollständig in die entsprechenden Datenbanken auf z.B. folgenden Internetseiten www.boys-day.de, www.girls-day.de und www.berufsidee-lsa.de einzupflegen?

Antwort der Verwaltung:

Die Auftaktveranstaltung zum Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Sachsen-Anhalt 2011 (Bereich „Mädchen“), der durch die Netzwerk –und Servicestelle für geschlechtergerechte Berufsorientierung und Lebenswegplanung in S-A organisiert wurde, fand am 14.12.2010 in der Papenburg AG und mit deren aktiver Unterstützung in Halle statt.

Dieser sehr interessante Nachmittag stand unter dem Motto „Bildungsabschlüsse und Wege in die Berufsausbildung für junge Frauen in technische und handwerkliche Berufe“ und diente u.a. Lehrerinnen und Lehrern als anerkanntes Weiterbildungsangebot.

Die inhaltliche Gestaltung lag auf breiten Schultern: So waren das Kultus – und das Wirtschaftsministerium S-A, die Stadt Halle (Saale) mit der Stabsstelle Gleichstellung u. der BbS I, die Agentur für Arbeit Halle, der Landeselternrat und Schülerinnen der Stadt Halle mit Beiträgen vertreten.

Zu den Fragen:

1. Die Angebote der Stadt werden zurzeit zusammengetragen und die Stabsstelle Gleichstellung versucht, noch mehr Bereiche als im Vorjahr für die Mitwirkung an diesem besonderen Tag der Berufsorientierung zu gewinnen.
Die Fraktionen erhalten schriftlich jeweils Ende Februar bzw. März eine Information über den Fortgang.
2. Die Angebote der Stadt wurden wie folgt angenommen:
 - Stabsstelle Gleichstellung –Geschlechtersensibles Bewerbungstraining: 2 Mädchen, 1 Junge
 - Amt für Bürgerservice: keine Teilnehmer/innen
 - Gesundheitsamt: keine Teilnehmer/innen
 - Sekretariat des Dezernates III: keine Teilnehmer/innen
 - Umweltamt: 1 Teilnehmerin
 - Stadtplanungsamt: keine Teilnehmer/innen

- Sozialamt: 1 Junge
 - Amt für Brand- und Katastrophenschutz: 1 Mädchen, 3 Jungen
 - Team Fahrdienst: keine Teilnehmer/innen
 - Team Postdienst: keine Teilnehmer/innen
3. Die Besonderheit dieses Tages liegt darin, geschlechterstereotypes Berufswahlverhalten aufzubrechen. Jungen sollen an diesem Tag Berufe kennenlernen, die eher untypisch für Männer sind. Im Falle der Stadtverwaltung sind dies vor allem Gesundheits- und Sozialberufe, aber auch immer noch die allgemeine Verwaltungsausbildung.
 4. Alle Angebote der Stadtverwaltung werden auf den Internetseiten der Stadt eingestellt, u.a. im Bereich Gleichstellung und bei YOUTHPOOL, dem Jugendinfoportal der Stadt Halle.
 5. Wie in den vergangenen Jahren werden alle Angebote, die die Stadtverwaltung anbieten wird, auch über die genannten Internetseiten zu finden sein.
-

Frau Dr. Brock, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, merkte an, dass aus der Antwort nicht hervorgehe, inwieweit hierfür nochmals intensiv geworben wurde. Aus diesem Grund bat sie unabhängig von der Darstellung im Internet darum, insbesondere Schulen über die Angebote zu informieren.

Die Antwort der Verwaltung wurde mit Anmerkungen zur Kenntnis genommen.